



Offener Brief an die Verkehrsminister des Bundes und der Länder

vom

VLD dem Bundesverband der Chauffeurwagen Unternehmen e. V.

18.05.2016

Stellungnahme des VLD. e.V. zum aktuellen Vorstoß:

„Ein vereinter Appell der Taxiunternehmen, Mietwagenunternehmen und Pooling-Anbieter“

Die Mietwagenbranche hat im aktuellen Vorstoß trotz dessen anderslautendem Briefkopf keinen Vertreter Ihrer Anliegen. Das aktuelle Papier zeigt erneut klar auf, dass der Bundesverband Taxi und Mietwagen lediglich die Interessen des Taxigewerbes zu Lasten der Mietwagen vertritt, diesmal im Schulterschluss mit Pooling-Anbietern.

Die Forderungen nach weiteren Regulierungen gegen Mietwagen im aktuellen Papier sind ein Trojanisches Pferd in der grundsätzlich sinnvollen Diskussion zur Novellierung des PBefG. Es kann nicht sein, dass das Taxigewerbe im Generalangriff auf diese Verkehrsformen auch gleich den ungeliebten Lieblingsfeind Mietwagen erneut pauschal mitattackiert und sich dafür Verbündete sucht, die auch Wettbewerber der Verkehrsform Mietwagen sind. Alle gegen einen?

Der VLD vertritt ausschließlich Unternehmen mit Mietwagenverkehr und bekennt sich zur professionellen Personenbeförderung als regulierter und reglementierter Verkehrsform. Der Kampf gegen unregulierte Verkehre mit plattformökonomischen Hintergründen ist auch der unsere.

Zur eindeutigen Klarstellung: Registrierte Mietwagen werden kein Taxi -Geschäft annehmen, dürfen es nicht und wollen es auch nicht. Wir halten uns nicht bereit und schnappen den Kollegen auch keine Fahrgäste weg. Im Gegenteil:

An Verkehrs-Hotspots (Bahnhöfe, Flughäfen, Hotels, etc.) können wir unsere Fahrgäste oft nicht mehr verkehrssicher aussteigen lassen, weil sich andere Personenbeförderer (und hier insbesondere Taxen) allumfassende Monopolstellungen durch Halteverbote, oder exklusive Zufahrts- und Nutzungsberechtigungen gesichert haben. Dies trifft auch bei Abholungen zu.

Die ständige Dämonisierung unserer Branche mit 10.000 verantwortungsvollen Unternehmern lässt vielmehr die Frage zu, welcher Personenbeförderer nun noch mehr Schutz und Freiraum braucht und wer sich einfach nur zunehmend paranoid und wettbewerbsfeindlich verhält.

In der aktuellen Lage sind alle unter Druck. Die Auftragsbücher sind leer, die Kosten bleiben. Anstatt solidarisch und kollegial zu sein, werden wir erneut Ziel von blindem Aktionismus. Bitte aufhören.

In Zeiten der flexiblen Mobilität wollen wir nicht mit einem Arm auf dem Rücken zum Schwimmen gehen müssen. Wir fordern auch von unseren Kollegen in allen Verkehrsformen fairen Wettbewerb und marktgerechten Zugang zu Fahrgästen. Wir fordern keine zusätzlichen Beschränkungen für das Taxi, das wäre nicht fair. Wer ein Taxi nehmen will, der soll das tun.



Wie wir, sollten Taxi und Pooling Dienste ihre bestehenden Möglichkeiten nutzen und zu Recht klare Regelungen fordern.

Die geforderte „30-Minuten Regelung“ kriminalisiert einen Unternehmer dem sein Kunde auf Geschäftsstermin erst 15 Minuten vorher die Fahrt bestätigt. Wollen wir den Hotelgast 20 Minuten warten lassen, weil der Concierge die Fahrt erst vor zehn Minuten bestellt hat? Der Vorschlag ist wenig praxistauglich und stellt in seiner Konsequenz eindeutig eine Benachteiligung unseres Gewerbes dar, die wir ablehnen.

Und wer soll das alles kontrollieren? Wie soll denn welche Behörde vor Ort sehen, wer da was fährt? Wir fordern seit Jahren eine dezente aber wirksame Kennzeichnungspflicht von Mietwagen. Das würde den illegalen Personentransport weitreichender unterbinden der uns allen zu schaffen macht. Mehr als alle Forderungen des Taxigewerbes gegen unsere Branche dies bisher tun.

Wir fordern die Politik auf, sich nicht vor den Karren einer Branche spannen zu lassen, die seit Jahren den Dialog mit den Mietwagenunternehmern faktisch verweigert und gegen Mietwagen agiert. Wir sind nicht der Feind von Irgendwem. Wir wollen klare, eindeutige Regelungen zu Gunsten aller und dies mit maximaler Partnerschaft und Transparenz gegenüber allen Verkehrsformen und Markt-Teilnehmern.

Hier einige unserer Ideen zur Neufassung des PBefG

- Neufassung und Umbenennung des in Alltagssprache längst durch Autovermieter besetzten Begriffes „Mietwagen“ in „Chauffeurgewerbe bzw. Chauffeurwagen“
- Schaffung einer Kennzeichnungspflicht für Mietwagen
- Schaffung bundeseinheitlicher Gesetzesnormen für Kurzzeitkonzessionen (z.B. Event-Shuttle)
- Gestattung mobiler Auftragsannahme
- Abschaffung der Rückkehrpflicht
- Modernisierung der Dokumentationspflicht (derzeit ist ein Auftragseingangsbuch vorgeschrieben, welches handschriftlich geführt werden muss)
- Qualifikationsinitiative „Personenbeförderung“ für alle Anbieter
- Wir sprechen uns eindeutig für eine steuerlich lückenlose Dokumentation des Fahrbetriebes aus.
- Wir fordern die Beibehaltung der gewerbsmäßigen Personenbeförderung ausschließlich durch konzessionierte Unternehmer.
- Wir streben keine Bereitstellung/Aufstellung an.
- Wir respektieren die Aufgaben des Taxigewerbes.



Alle Anbieter der Beförderung von Einzelpersonen und Kleingruppen haben ein anderes Preisniveau als der klassische ÖPNV, ob nun mit Tarifordnung oder ohne. Marktgerechte Angebote entstehen hier nicht durch Schutzräume für überkommene Ansprüche. Bedarfsgerechte Mobilität der Zukunft entsteht durch ein Miteinander aller Verkehrsformen auf Basis eindeutiger Regelungen. Diese müssen dem dynamischen, breiten Bedarfsspektrum der Menschen entsprechen, nicht der engen Vorstellungswelt längst vergangener Tage.

Sicherheit für den Fahrgast. Verlässlichkeit im Unternehmer. Rechtssicherheit für die Branche.

Klingt so gar nicht nach verboten oder übertriebener Regulierung, oder? Klingt nach Besonnenheit und Vernunft. Wir freuen uns auf Mitgestaltung für ein Miteinander.

Der VLD vertritt die Interessen der Mietwagenbranche im Dialog. Gerne mit allen Mobilitätsanbietern. Die Hand bleibt ausgetreckt.

In diesen Zeiten doch eigentlich eine ganz gute Idee.

VLD e.V.

Wir sind Chauffeur- und Mietwagen

VLD
Bundesverband der Chauffeurwagen Unternehmen e. V.
Vorsitzender: Tino Müller
Postfach 290157
04328 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341 24144442
E-Mail: info@chauffeur-verband.de
Web: www.chauffeur-verband.de

Kontakt:

Richard Loch

0171-4576945

Public@chauffeur-verband.de